

9 Feb 2004
TAGES-ANZEIGER
von Barbara Basting

Ein Weltstar aus der Romandie

Am Festival « Danse en Romandie » in der Roten Fabrik begeistert Foofwa d'Imobilité.

« Aus Angst, durch die bewertenden Blicke des Publikums zum Objekt degradiert zu werden, bemüht sich der Bühnentänzer, diese Blicke zu zerstreuen, und entfaltet eine blendende, trügerische Künstlichkeit. Der 34-jährige Tänzer und Choreograf Foofwa d'Imobilité versucht in seinem Stück « Le Show », zu den Grundbedingungen der Bühnenkunst vorzudringen, und begibt sich mit seinem Tanzpartner Thomas Lebrun auf eine überraschende Gratwanderung zwischen Performance, Variété und didaktisch aufbereiteter Fleischbeschauung. Lockere Bewegungsmuster verbinden sich in einem raffinierten Licht- und Schattentheater mit Erfahrungsberichten aus dem exponierten Tänzerleben und mit übersteigert farbigen Videoprojektionen, die New York als Baustelle und das Hochzivilisierte als archaisch erscheinen lassen. Foofwa d'Imobilité (alias Frédéric Gafner) ist der prominenteste Gast des Festivals « Danse en Romandie » in der Roten Fabrik. Der ehemalige Startänzer des Stuttgarter Balletts und der postmodernen New Yorker Company von Merce Cunningham ist vor zwei Jahren in seine Heimatstadt Genf zurückgekehrt, um eine zweite Karriere als Choreograf zu beginnen. In Zürich wird er bereits Mitte April wieder von sich reden machen, wenn sein neuestes Werk, präsentiert durch die Juniortruppe des niederländischen Dans Theater, das Tanzfestival Step eröffnet. Qualität und Vielfalt, Internationalität, Flexibilität und Innovationslust sind nicht nur Merkmale von Foofwa d'Imobilité, sondern auch der freien Westschweizer Tanzszene schlechthin. Diese entwickelte in den letzten Jahrzehnten eine beachtliche Qualität und Vielfalt, angespornt durch Maurice Bejart und den Prix de Lausanne, die wesentlich zur Popularisierung der Tanzkunst beitrugen. Catja Loepfe und Eveline Gfeller, die bei der Programmgestaltung in der Roten Fabrik experimentierfreudige und interdisziplinär arbeitende Ensembles bevorzugen, haben sich vom Tanzangebot in der Romandie begeistern lassen. Nachdem sie ursprünglich lediglich ein paar Kurzstücke für die Reihe « Petits Fours » auswählen wollten, entschlossen sie sich, vier abendfüllende Produktionen im Rahmen eines neuen kleinen Festivals « Danse en Romandie » zu präsentieren.